

[12] シューマンの指に関する資料

左の欄には指についてシューマン自身の記録として残したものの、中央の欄には指について他人に向けて書いたもの、右の欄には各時期に行っていた音楽活動についてまとめた。右の欄に記した作品について、大部分は『作品目録』(McCorkle 2003: 909-022, 〈Zeittafel-Entstehung〉)を参照したが、本論文で取り上げた作品やプロジェクトについてのみは、新たに明らかとなった作曲年を記した。

日付	指についての記述		作曲、練習の記述、その他
	自分用 (日記、計画ノートの記述)	他人に宛てたもの (書簡)	
1828 12/27	(Tb1: 160) Der Arm schmerzt. [...] der kranke Arm u. die Toccata		1828年の作品 Polonaisen Anhang G1, Variationen über ein Thema von Prinz Louis Ferdinand Anhang G2, Klavierkonzert Es-dur Anhang B2 1828/1829年の作品 Klavierquartett c-moll Anhang E1, Romanze f-moll Anhang F2 1829/30年の作品 Abegg-Variationen Opus 1, Toccata Opus 7 (Frühfassung), Papillons Opus 2, Polonaisen Anhang G1, Klavieretüden Anhang F3
1830 01/26	(Tb1: 222) mein betäubter Finger		1830年の作品 (1830年初め? J. S. Bach, Drei Fugen BWV 846-848 Anhang P1, J. S. Bach, Canon perpetuus BWV 1079 Nr. 2 Anhang P27, Beethoven, Symphonie Nr. 9 Op. 125 Satz I Anhang P9), Symphonie c-moll Anhang A1, Etude fantastique Anhang F12, Klaviersonate Nr.2 g-moll Opus 22/II, Abegg-Variationen Opus 1, Impromptus Opus 5 (Thema), Hamlet-Oper Anhang H28, Rondo-B-dur Anhang F4, "Hamlet - Sinfonia" Es-dur Anhang A2,
09/23		(Brief, an Dr. Carus) [...] Und das ist es eben, was mich im Winter fast verdorben hätte; an Fingerübungen und Tonleitern war fast gar nicht mehr zu gedenken; ja! Es war dahin gekommen, daß sich, wenn ich einmal den vierten Finger überschlagen sollte, mein ganzer Körper convulsivisch verdrehte und ich nach sechs Minuten Fingerübungenspiel die unendlichsten Schmerzen im Arm fühlte, kurz wie zerschlagen war. Im Sommer bin ich aber wieder prächtig hinein- gekommen und habe mich die letzten zwölf Wochen hindurch	

<p>秋</p> <p>10月</p> <p>1831</p> <p>05/30</p> <p>10</p> <p>1832</p>	<p>(Projektbuch) Ohngefähr im October 1831 Erlahmung meiner rechten Hand</p> <p>(Projektbuch) Quälereien mit der Hand</p>	<p>jeden Tag regelmäßig drey-vier Stunden gut und mit Nutzen geübt. [...] (<i>Briefedition</i>, I-2, pp. 50-51, <i>Briefedition</i> では Fr. Wieck 宛ての手紙として掲載されているが、誤りである。)</p>	<p>(Projektbuch) Mechanisch übertriebene Studien.</p> <p>音楽家を志し Wieck のもとで勉強 (Leipzig)</p> <p>1830/1831年の作品 <i>Klavierkonzert F-dur Anhang B3</i>, <i>Klavierkonzertsatz c-moll Anhang B4</i>, <i>Papillons Opus 2</i>, <i>Capriccio B-dur Anhang G3</i>, <i>J.N.Hummel, Klaviershule Anhang P11</i></p> <p>1831/05/30~1832/04/06 : „Uebungstagebuch“ (Chopin, Hummel, Moscheles, Herz 等を最も練習していた時期)</p> <p>1831/1832年の作品 <i>Studienbuch I Anhang R1</i>, <i>Klaviervariationen G-dur über ein originales Thema Anhang F7</i>, <i>Allegro Opus 8</i>, <i>Klaviersonate h-moll Anhang F6</i>, <i>Die Bergwerke von Falun Anhang H17</i>, <i>Klaviervariationen Anhang F8</i>, <i>Klaviervariationen Anhang F9</i>, <i>"Hamlet-Sinfonis" Es-dur Anhang A2</i>, <i>Klavierquartettsatz H-dur Anhang E2</i>, <i>Rondo B-dur, Anhang F4</i>, <i>Klaviervariationen Anhang F24</i>, <i>Capriccio B-dur für Klavier zu vier Händen Anhang G3</i>, <i>J.N. Hummel Klavierschule Anhang P11</i></p> <p>1832年の作品 <i>Exercice fantastique Anhang F11</i>, <i>Drei</i></p>
--	---	---	--

05/05			<p><i>satyrische Fugen Anhang N1, Acht Bilder Anhang N2, Vier ganz elegante Blüthen, nach E Anhang F10, Etüden Anhang G4, Studien nach Capricen von Paganini Opus 3&10, Internmezzi Opus 4, Klavierschule Anhang F5, Fandango Anhang F15, XII Fantasien Anhang F13, Etude fantastique Anhang F12, Grande Etude Anhang N3, Idylle Anhang F16, Rondoletto Anhang F17, Beethoven, Symphonie Nr. 5 Op. 67 Satz I Anhang P7</i></p> <p>(Brief, an die Mutter) [...] An „reisenden Virtuosen“ denk ich nicht – das ist ein saures, undankbares Leben. – Bin ich fleißig, so bin ich in zwei Jahren bis Opus 20. Dann wird mein Schicksal entschieden sein; und ich kann dann so bequem in Zwickau, wie in Wien oder Paris leben. [...] (JB: 176-178)</p>
05/07	(Tb1: 386) Mit dem dritten [Finger] geht's durch die Cigarrenmechanik leidlich. Der Anschlag ist unabhängig jetzt.		
05/09	(Tb1: 386) Clavier greulich. Die Schwachheit des Dritten [Fingers] fängt an zu vergehen.		(Tb1: 386) Schön gespielt. u. componirt an die <i>Intermezzis</i> . Ich will sie Clara [Wieck] widmen.
05/11			(Tb1: 387) Gestern schön componirt und gespielt; die neue Methode schlägt einzig an; das ist das Wahre.

05/12			(Tb1: 387) Zu Haus: schön geübt aber wenig Fantaisie u. Unlust dazu
05/13	(Tb1: 388) Der Anschlag ist einzig; der dritte [Finger] ein wenig stärker.		(Tb1: 388) Zu Haus schön geübt u. gespielt.
05/14	(Tb1: 389) Aprilwetter am ganzen Tag - bis 3 Uhr spazieren aber ohne Genuß - auch in den Fingern war Gewitterluft.		
05/16			(Tb1: 390) 雑誌記事からの引用
05/17			(Tb1: 391) Aber die Rezensenten bleiben ewig die alten! Ich ließ mir gestern den ersten Jahrgang der mus.[ikalischen] Zeitung 1798 hohlen. (Tb1: 392) 雑誌記事からの引用
05/18			(Tb1: 393) 雑誌記事からの引用
05/19			(Tb1: 393) das Clavier ruht ein wenig, aber es ist ein Ausruhen.
05/21			(Tb1: 394) 雑誌記事からの引用

05/22	(Tb1: 394) der dritte [Finger] scheint wirklich uncorrectible.		(Tb1: 394) Am Clavier viel Ideen, aber ohne Combinationsfähigkeit - Die <i>Intermezzi</i> sollen etwas werden – jede Note soll in die Waage gelegt werden. ... ich möchte wohl die <i>Capricen</i> von Pag.[anini], die <i>Intermezzi</i> , u. das <i>Exercice fantastique</i> auf einmals ausgeben. [...] Abends kamen Carl u. Rosalie [Schumann]. Soll ich Jemanden vorspielen, so überfällt mich eine ängstliche Fantasielosigkeit, die mich zur Verzweiflung bringt. Ich scheine ehe[r] meinen Genius verlassen zu wollen, als er mich.
05/25	(Tb1: 397) Herzfeld empfiehlt dem dritten [Finger] Ruhe u. Leichtigkeit.		
05/29			(Tb1: 400) Abends riß ich mit Clara [Wieck] sechs Bacchische Fugen ab, vierhändig a vista prima.
05/30			(Tb1: 401) Am gestrigen Tage fast ausschließliche Beschäftigung mit Bearbeitung der Paganini'schen Capricen. [...] Am Clavier kam der Fandangogedanke über mich.
06/02			(Tb1: 403) Die Paganini'schen Capr. [icen] beschäftigen

06/03			<p>mich sehr.</p> <p>(Tb1: 403) Arbeiten an Paganini.</p>
06/04			<p>(Tb1: 404) Die schöne <i>Gmoll</i> Caprice von Paganini • Ich sah ehegestern ein Bild, das einen gräßlichen Eindruck macht - Paganini im Zauberkreis - die ermordete Frau - tanzende Skelette u. ziehende, magnetische Nebelgeister ; doch war das Bild in der Composition nicht ohne Fantasie u. Leben. Während der Bearbeitung des <i>G moll Presto</i> schwebte mir es oft vor u. ich glaube, daß der Schluß gern daran erinnert.</p>
06/06			<p>(Tb1: 405) Gestern sind die Capricen bis auf's Feinste fertig gemacht worden; auch Probst faßte mich von hinten u. war erfreut über die Idee.</p>
06/07	<p>(Tb1: 406) Gestern war einmal ein "Tag", voll Glanz und Kraft. An Paganini ward viel gearbeitet. Mit Hunicke den doppelten Contrapunct in der Undecime wiederholt; die Szymanowskaschen sehr damenhaften, aber zarten u. schwärmerischen Etüden durchgespielt, an den dritten [Finger] nach Glock's Rath gar nicht gedacht; sogar im Bette ließ</p>		<p>(Tb1: 406) Gestern war einmal ein "Tag", voll Glanz und Kraft. An Paganini ward viel gearbeitet. Mit Hunicke den doppelten Contrapunct in der Undecime wiederholt; die Szymanowskaschen sehr damenhaften, aber zarten u. schwärmerischen Etüden durchgespielt, an den dritten [Finger] nach Glock's Rath gar nicht gedacht; sogar im Bette ließ es mir keine Ruh; ich stand</p>

	es mir keine Ruh; ich stand um Mitternacht auf u. rükte mit dem Vorwort ein schönes Stük vor.		um Mitternacht auf u. rükte mit dem Vorwort ein schönes Stük vor.
06/14	(Tb1: 410) Der Dritte [Finger] ist vollkommen steif.	(Brief, an die Mutter) [...] Eduard wird Dir von dem Sonderbaren Unglück berichten, das mich betroffen hat. Dies ist der Grund zu einer Reise nach Dresden, die ich künftigen Montag mit Wieck dahin machen will. Obgleich ich sie auf Anrathen meines Arztes und auch zur Zerstreung unternehme, so bin ich doch genöthigt, dort viel zu arbeiten. [...] (JB: 182-184)	
06/22			(Tb1: 410) Die feinste Feile wurde indessen an die Capricen gelegt.
07/04			(Tb1: 411) Wie lang u. wie uebervoll fantasirt ich gestern. Ein kleiner Stillstand macht Einen erst auf die vorhergehenden Fortschritte aufmerksam u. man staunt über die Stelle, an die man gekommen ist. In die Intermezzi muß' ich mich förmlich wieder einspielen, ehe ich sie geistig wieder auffaßte. !
07/10			(Tb1: 411) Das <i>exercice fantastique</i> brannte lange nach. - Es geht mir wohl.
07/13			(Tb1: 412) Das <i>Ex. [ecercice] fantastique</i> ward auch

07/22			<p>fertig, wie die Intermezzi – aber nicht auf Wunsch.</p> <p>(Tb1: 412) Für den Comet über Clara geschrieben. <i>Intermezzi</i>, wie <i>Exercice</i>, durchaus fertig gebracht, abgeändert u. an Hecker abgegeben. Die Rezension in der Wiener Zeitung würde ich selbst nicht haben schreiben können.</p>
08/09		<p>(Brief, an die Mutter) Mein ganzes Haus ist eine Apotheke geworden. Es wurde mir dann doch mit der Hand bedenklich und geflissentlich verschob ich es, einen Anatomen zu fragen, weil ich sehr den Schwerstreich fürchtete, d. h. weil ich glaubte, er würde sagen, daß der Schaden unheilbar wäre. Ich machte schon allerhand Zukunftspläne, war fast entschlossen, Theologie zu studieren (nicht Jura) und schmückte mir meine Pfarrwohnung ordentlich mit lebenden Bildern aus, mit Deinem und andern. Endlich ging ich zu Prof. Kühl, fragte ihn auf's Gewissen, ob es sich geben würde – Er meinte nach einigem Kopfschütteln: „Ja“ aber so bald nicht – d. h. unter einem halben Jahr nicht.“ Wie ich nun einmal das Ja hatte, so fiel mir der Stein vom Herzen und mit Freuden machte ich Alles, was er verlangte. Genug war es, nämlich; Thierbäder – laß es Dir von Schurig erklären – zu nehmen, die Hand den</p>	<p>(Brief, an die Mutter) [...] Ich mache Dich auf die neuesten Blätter des “Kometen” aufmerksam, wo “Reminiscenzen nach Clara Wieck’s Concerten” von meiner Hand stehen. Vielleicht erkennst Du mich am Styl. [...]</p>

		<p>ganzen Tag in warmen Branntweinspülig zu baden und des Nachts den Arm in einen Kräuterverband zu legen – und so wenig wie möglich Klavier zu spielen. Die Kur ist nicht die reizendste, und ich fürchte mich sehr, daß von der Rindviehnatur etwas in meine übergehen möchte – doch ist sie im übrigen sehr stärkend. – Auch spür' ich eine Kraft und eine herrliche Straffheit im ganzen Körper, daß ich ordentlich Luft habe – Jemanden recht durchzuprügeln. [...] (JB: 188-190)</p>	<p>(Tb1: 414) 雑誌記事からの引用</p>
08/23			
09/18			<p>(Tb1: 414) Rezensionen über Clara [Wieck] im Kometen, 137. 138.</p>
11/06		<p>(Brief, an die Mutter) [...] Was die Hand anlangt, so tröstet der Doctor immer; ich für mein Theil habe völlig resignirt und halte es für unheilbar. In Zwickau will ich wieder das Violoncello vornehmen, (wozu man nur die linke hand braucht), was mir ohnehin zum Sinfoniencomponiren sehr nützlich ist. Während dem ruht die rechte Hand – und nur Ruhe ist hier der rechte Arzt. ... (JB: 93-195)</p>	<p>1832/1833年の作品 <i>XII Burlesken Anhang F14, Fantasie satyrique Anhang F18, "Jugendsymphonie" g-moll Anhang A3, Fugen und Kanons Anhang F19, Albumblätter Opus 124 (Nr. 1, 3, 12, 13 und 15), Klaviervariationen Anhang F24, Beethoven, Symphonie Nr. 2 Op.36, Satz I Anhang P4, Beethoven, Symphonie Nr. 4 Op. 60, Satz I Anhang P5</i></p>
1833			<p>1833年の作品 <i>Beethoven, Symphonie Nr. 4 Op. 60, Satz II Anhang P6, Beethoven, Leonoren-Ouvertüre Nr. 3 Op. 71 Anhang P8, Musikalische Gedichte Anhang</i></p>

3 月			<p><i>F20, Scene Anhang F21, Zwölf Sonaten Anhang F22, Elegien Anhang N4, Klaviersonate Nr. 1 fis-moll Opus 11 angefangen, Fandango Anhang F15, Klaviersonate Nr.2 g-moll Opus 22 angefangen, Sechs Konzert-Etüden nach Capricen von Paganini Opus 10, Impromptus Opus 5, Andante d-moll Anhang F23, Toccata Opus 7 (Endfassung), Klavieretüden in Form freier Variationen Anhang F25</i></p> <p>(Tb1: 419) Die Impromptus (instrumentirt) über das Thema v. Klara [Wieck] meine erste Arbeit - dann auch die Fis Mollsonate angefangen u. bis auf den letzten Theil ziemlich fertig gemacht. [...] Schriftstellerische Arbeiten. Idee der Davidsbündler mehr ausgearbeitet.</p>
04/05		<p>(Brief, an Töpken) [...] Clavier spiele ich wenig noch; - erschrecken Sie nicht - (auch ich bin resignirt und halte es für eine Fügung), an der rechten Hand habe ich einen lahmen, gebrochenen Finger; durch eine an sich unbedeutende Beschädigung und durch Nachlässigkeit ist das Uebel jedoch so groß, daß ich mit der ganzen Hand kaum spielen kann. [...] (G. Jansen ed., <i>Robert Schumanns Briefe: Neue Folge</i>, 2 ed., pp. 39-44)</p>	
06/28		<p>(Brief, an die Mutter) [...] - Mein Handübel lasse ich jetzt</p>	<p>(Brief, an die Mutter) [...] Eine Menge junger</p>

<p>1834</p> <p>1 月</p> <p>03/19</p>	<p>homöopathisch behandeln. Doctor Hartmann sagte lachend: “Das könne kein Allöopath kuriren – in einem Vierteljahr solle das Uebel gehielt sein“, nahm ein klein, klein Pulverchen heraus und verordnete strenge Diät, wenig Bier, weder Wein noch Kaffee. Die Elektrizität, die ich vorher brauchte, hatte hier vielleicht mehr geschadet, da der kranke Theil durch zu stark reizende Mittel eher abgestumpft wird. So windig mir auch die ganze Homöopathie vorkommt, so freute mich doch das Vertrauen, das der Doctor zeigte – und das ist schon etwas.</p> <p>(Brief, an die Mutter) [...] Wegen des Fingers mache Dir keine Unruhe! Componiren kann ich ohne ihn und als reisender Virtuose würde ich kaum glücklicher sein – dazu war ich von Haus aus verdorben. Beim Phantasiren stört es mich nicht. Es hat sich sogar mein alter Muth, vor Leuten zu phantasiren, eingestellt, so neulich bei Barth, der mich zu Tische gebeten</p>	<p>wohlgebildeter Leute, meistens Musikstudierender, hat einen Kreis um mich gezogen, den ich wieder um das Wieck'sche Haus ziehe. Am meisten erfaßt uns der Gedanke an eine neue, große musikalische Zeitung, die Hofmeister verlegt und von welcher Prospectus und Anzeige schon im künftigen Monat ausgegeben werden. [...] (JB: 208-213)</p> <p>(Projektbuch) Merkwürdigstes Jahr meines Lebens. Davidbündlerideen, die ersten – Stiftung der Zeitung. (Anfang April)</p> <p>(Tb1: 420) Idee zu e.[iner] n.[euen] Zeitschrift f. Musik, die schon im Sommer 1833 in Hofmeisters Garten besprochen war ...Im April 1834 d. n. Ztschr. angefangen</p> <p>(Brief, an die Mutter) [...] Vielleicht – denn die neue musikalische Zeitschrift nimmt vor der Hand unsere ganze Thätigkeit in Anspruch. Rascher wird Dir wohl den Plan mitbringen. Er ist von mir. Dirigenten des Blattes sind Kapellmeister Stegmayer, Wieck, Schunke, Knorr und ich. Ein neues Unternehmen bringt immer</p>
-------------------------------------	--	--

<p style="text-align: center;">冬</p> <p style="text-align: center;">1835</p>		<p>hatte. [...]</p>	<p>Hoffnungen die Fülle mit sich. [...] Lühe gibt jetzt mit Herloßsohn ein Damenconversationslexikon heraus, in dem ich die musikalischen Artikel übernommen habe (15 Thaler für den Bogen). [...] (JB: 231-235)</p> <p>(Tb1: 420) Im Winter an d. Etudes Symphoniques angefangen.</p> <p>1834/1835 年の作品 <i>Clara Wieck, Klavierkonzert Op. 7 (Schlußsatz, Instrumentation von Schumann) Anhang O10, Symphonische Etüden cis-moll Opus 13 und Anhang, Klaviersonate Nr. 2 g-moll Opus 22 und Anhang, Klaviervariationen Anhang F24, Carnaval Opus 9, Klaviervariationen Anhang F24, Bunte Blätter Opus 99 Nr. 6, Klaviersonate Nr. 1 fis-moll Opus 11, Anhang M2, Fandango Anhang F15, Klavieretüden in Form freier Variationen Anhang F25</i></p> <p>(Tb1: 421) am Karnaval fortgefahren der schon December 1834 in Zwickau begonnen war - ihn, wie die <i>Etudes Symphoniques</i> u. Etuden über eine Beethoven'sches Thema (letzteres sehr unschöne Idee) in den Wintermonaten in's Reine geschrieben [...] die zweite Sonate in G Moll vollendet im October</p>
--	--	---------------------	---

<p>1836</p>			<p>1835/1836 年の作品 <i>Klaviervariationen Anhang F26, F.Mendelssohn Bartholdy, Ouvertüre/ Melusine Opus 34 Anhang P12, Albumblätter Opus 124 Nr. 2, 4, 11, und 17, Anhang F7 und F25</i></p> <p>1836 年の作品 <i>Konzert ohne Orchester/ Klaviersonate Nr. 3 f-moll Opus 14 und Anhang 1-3, Fantasie C-dur Opus 17, Quintett Anhang E3, Trio Anhang E4, Etüden Anhang F27, Klaviersonate Nr. 4 f-moll Anhang F28, Albumblätter Opus 124 Nr. 5 und 7</i></p> <p>(Tb1: 422) Die Sonate in fis Moll erscheint -Im Sommer das <i>Concert sans Orchestre</i> komponiert, das schon im September erscheint –</p>
<p>1838 02/11</p>		<p>(Brief, an Clara) [...] Schon damals um 1833 fing sich ein Trübsinn einzustellen an, von dem ich mich wohl hütete mir mir Rechenschaft abzulegen [...] Anerkennung fand ich nur wenig; dazu kam der Verlust meiner rechten Hand zum Spielen. [...] (<i>Briefedition</i>, I -4, pp. 221~)</p>	<p>1838 年の作品 <i>Walzer Anhang F31, Etude Fis-dur Anhang F32, Novelletten Opus 21, Ecossaise Anhang F33, Kinderszenen Opus 15, Streichquartett Anhang D1, Albumblätter Opus 124 Nr. 9 und 18, Kreisleriana Opus 16, Albumblätter Opus 124 Nr. 19, Novelletten Opus 21 Nr. 8, Humoreske Opus 20, Gigue- cis-moll Anhang F34, Bunte Blätter Opus 99 Nr. 8, Blumenstück Opus 19, Arabeske Opus 18, Albumblätter Opus 124 Nr. 14, Bunte Blätter Opus 99 Nr 1-3, Romanze a-moll Anhang</i></p>
<p>12/03</p>		<p>(Brief, an Clara) [...] Unglücklich fühle ich mich manchmal, und hier gerade, daß ich eine leidende Hand habe. Und Dir will</p>	

		<p>ich's sagen, es wird immer schlimmer. Oft hab' ich's dem Himmel geklagt und gefragt "Gott, warum hast Du <u>mir</u> gerade dieses gethan". Es ware mir hier von so großem Nutzen; es steht alle Musik so fertig und lebendig in mir, daß ich es hinhauchen müßte. Und nun kann ich es nur zur Noth herausbringen, stolpere mit einem Finger über den andern. Das ist gar erschrecklich und hat mir schon viele Schmerzen gemacht. [...] (<i>Briefedition</i>, I -5, pp. 143~)</p>	<p><i>F35, Klaviersonate Nr. 2 g-moll Opus 22 (2. Finale), Fantasie Opus 17, Bunte Blätter Opus 99 Nr. 9, Scherzo, Gigue, Romanze Opus 32 Nr. 1-3</i></p>
<p>1839 01/24</p>		<p>(Brief, an Clara) [...] Höre, meine Klara, es ist ein Unglück, daß mir schon großen Kummer gemacht, daß ich den Gebrauch der einen Hand verloren; und doch, es hat <u>so kommen müssen</u>. Wer weiß, was ich ohne diesen Umstand jetzt vielleicht wäre? Ich wäre Virtuos geworden wie Liszt, wäre frühzeitig nach Paris gekommen. Gewiß, es stünde Alles ganz anders. ... (<i>Briefedition</i>, I -5, pp. 229~)</p>	<p>1839年の作品 <i>Allegro c-moll Anhang F36, Klavierkonzertsatz d-moll Anhang B5, Humoreske Opus 20, Faschingsschwank aus Wien Opus 26 Nr. 1-4, Nachstücke Opus 23, Albumblätter Opus 124. Nr.19, Streichquartette Es-dur und D-dur Anhang D2, Fughette Opus 32 Nr.4, Bunte Blätter Opus 99 Nr.10, Präludien Anhang F40, Drei Romanzen Opus 28, Faschingsschwank aus Wien Opus 26 Nr.5, Bunte Blätter Opus 99 Nr.7</i></p>
<p>03/15</p>		<p>(Brief, an Simonin de Sire) [...] Ich selbst bin durch ein unglückliches Geschick des vollkommenen Gebrauches meiner rechten Hand beraubt worden und spiele meine Sachen nicht, wie ich sie in mir trage. Das Uebel der Hand ist nichts, als daß einige Finger (wohl durch zu viel Schreiben und Spielen in früherer Zeit) ganz schwach geworden, so daß ich sie kaum</p>	

<p>1841-</p> <p>1842</p>		<p>gebrauchen kann. Dies hat mich schon oft betrübt; nun, der Himmel gibt mir aber dafür dann und wann einen starken Gedanken, und so denke ich der Sache nicht weiter. [...] (G. Jansen ed., <i>Robert Schumanns Briefe: Neue Folge</i>, 2 ed., pp. 148-151)</p> <p>兵役免除のための申請</p>	<p>1841年の作品 <i>Zwölf Gedichte Opus 37 Nr. 1, 3, 5-10 und 12, Symphonie Nr. 1 B-dur Opus 38, Ouvertüre, Scherzo und Finale E-dur Opus 52, Klavierkonzert a-moll Opus 54, Satz I, Symphonie Nr. 4 d-moll Opus 120, 1. Fassung Ouvertüre zu Kleists "Käthchen von Heilbronn" Anhang C1, Das Paradies und die Peri Opus 50, Symphonie c-moll Anhang A6, Romanzen und Balladen IV Opus 64 Nr.3 und Anhang, Albumblätter Opus 124 Nr.16, Lieder und Gesänge II Opus 51 Nr. 3, Bunte Blätter Opus 99 Nr. 4, 12 und 13, Möglicherweise Symphoniesatz F-dur Anhang A7, Die Brücke von Mantible Anhang H19</i></p> <p>1842年の作品 <i>Das Paradies und die Peri Opus 50 (Text), Symphonie Nr. 1 B-dur Opus 38, Klabierauszug, Drei Streichquartette Opus 41, Zwei kleine Melodien für Marie Anhang N5, Klavierquintett Es-dur Opus 44, Klavierquartett Es- dur Opus 47, Phantasiestücke Opus 88</i></p>
--------------------------	--	---	---

<p>1847 06/18</p>		<p>(Brief, an den Verlag Whistling) [...] Meine Finger sind mir ganz steif vom Schreiben den ganzen Tag über. Verzeihung daher wegen des schnellen Abbrechens (<i>Briefedition</i>, III-2)</p>	<p>1847年の作品 <i>Mazeppa Anhang H37, Symphonie Nr. 2 C-dur Opus 61, 4hdg. Klavierauszug, Genoveva Opus 81 (Ouverture und Text), Szenen aus Goethe's Faust WoO 3 (3. Abteilung, 1. Schluß), Die Glockendiebe Anhang H20, Beim Abschied zu Singe Opus 84, Romanzen und Balladen IV Opus 64 Nr.1 und 2, Klaviertrio Nr. 1 d-moll Opus 63, Maria Magdalena Anhang H35, Klaviertrio Nr.2 F-dur Opus 80, Ritornelle und Anhang Opus 65, Drei Gesänge Opus 62, Genoveva Opus 81(Ouvertüre und Akt I), Lieder und Gesänge I Opus 27 Nr.1, Till Eulenspiegel Anhang H46, Palestrina, Anerio, Vittoria, Motetten Anhang O9, Vier Chorsolfeggien Anhang L1</i></p>
-----------------------	--	--	--

謝辞

本研究を進めるにあたり、終始あたたかいご指導と激励を賜りました、指導教官の土田英三郎教授に、心より感謝致します。また、指導教員会議や研究発表の場において、いつも貴重なご指摘を下さった、副指導教官の大角欣矢教授、片山千佳子教授、福中冬子准教授、藤本一子先生に、感謝の意を表します。そして、ドイツ語訳についてご指導下さった、檜山哲彦教授にも感謝申し上げます。

本研究は、多くの方のご協力なくしてはできませんでした。特に、博士研究テーマの相談から、研究方法や研究姿勢について、いつも親身になってアドバイス下さった、デュッセルドルフのローベルト・シューマン研究所のマティアス・ヴェント氏、そして小澤和子氏に、深く御礼申し上げます。短期間ではありましたが、デュッセルドルフで非常に有意義な研究生活を送ることが出来たのは、お二方のご配慮によるもので、いくら感謝致してもしきれません。また、いつも快く迎えて下さった、研究員の方々にも御礼申し上げます。そして、シューマンの自筆譜解読にあたりご協力頂いた、レナーテ・ブルンナー氏にも感謝致します。19世紀のピアノについてご指導下さった、ツヴィッカウのローベルト・シューマン・ハウス館長のトーマス・ジノフツィク氏、およびバーゼル音楽大学のジャン＝ジャック・デュンキ氏にも厚く御礼申し上げます。お二方の御好意により、大変貴重な楽器を試弾させて頂きました。そして、今日では手に入れることの難しい、古い楽譜や初版などを提供して下さったヨアヒム・ドラーハイム氏、それからシューマンが所持していたパガニーニの原譜を突き止めるにあたりご助言下さった、ヨハネス・ブラームス研究所のミヒャエル・シュトゥルック氏にも心より感謝致します。また、シューマンの「順列」音型の解読にあたりご助言下さった佐藤みどり先生、そしてドイツ語訳についてご助言下さった喜多村得也先生、並びに喜多村知生氏に深く感謝致します。

そして、貴重な一次資料を閲覧させて下さった、ツヴィッカウのローベルト・シューマン・ハウス、ボン大学図書館、ベルリン州立図書館、ウィーン楽友協会資料室、ニューヨークのモーガン・ライブラリーの皆様に御礼申し上げます。

東京音楽大学の武石みどり教授には、研究の楽しさと難しさの両方を教えて頂き、博士課程への進学を後押しして頂きました。卒業後もいつも気にかけて下さり、深く感謝申し上げます。

最後に、これまで自分の思う道を進む事に対して温かく見守り、今日に至るまでの学生生活を物心両面から支えて下さった家族に、心より感謝の意を表します。